

ADFC: Pinneberg soll mehr Geld in Fahrrad-Infrastruktur investieren



ULF BRÜGGMANN (VON LINKS) UND IRENE THELEN-DENK VOM ADFC SAMMELTEN MEHR ALS 1000 UNTERSCHRIFTEN FÜR MEHR GELD FÜR DIE FAHRRAD-INFRASTRUKTUR. ADFC

PINNEBERG „Bitte gewährleisten Sie eine nachhaltige Förderung und Instandhaltung der Fahrrad-Infrastruktur in Pinneberg. Investieren Sie mindestens fünf Euro pro Jahr und Einwohner für mehr Sicherheit für Radfahrer in Pinneberg und für weniger Staus, bessere Luft und damit mehr Lebensqualität für alle Menschen in unserer Stadt.“ So lautet die Forderung, die die Ortsgruppe Pinneberg des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) im Rahmen des Stadtradelns zusammen mit mehr als 1000 Unterschriften an Bürgermeisterin Urte Steinberg (parteilos) überreichte.

Der ADFC hatte im April seine Unterschriftenaktion „5 statt 50“ gestartet. Statt wie bisher 50 Cent sollen künftig fünf Euro pro Einwohner und Jahr in die Fahrrad-Infrastruktur der Kreisstadt investiert werden. „Fünf Euro stellen nach Ansicht von Fachleuten das absolute Minimum dar“, sagte ADFC-Sprecher Ulf Brüggmann.. Der Nationale Radverkehrsplan (NRVP) der Bundesregierung empfiehlt sogar fast acht Euro.

Der ADFC hat klare Vorstellungen, wie das Geld investiert werden soll: Die Radfahrer in Pinneberg sollen sichere und durchgängige Wegeverbindungen im ganzen Stadtgebiet erhalten. „Ein Ausbau der Velorouten könnte hierzu ein erster Schritt sein“, so Brüggmann. „Die hohe Beteiligung an der Unterschriftenaktion unterstreicht einmal mehr, wie wichtig den Bürgern das Thema ist“, sagte Irene Thelen-Denk, die die Idee zur Unterschriftensammlung hatte. baf
